

Wochenblatt

Fernsprecher
** No. 18. **

Telegramm-Adresse:
Wochenblatt Pulsnitz.

Erscheint Dienstag, Donnerstags und Sonnabends.
Beiblätter: Illust. Sonntagsblatt und landw. Beilage.
Abonnement: Monatl. 50 H., vierteljährlich 1.25 bei freier Zustellung ins Haus, durch die Post bezogen unter Nr. 3602 1.40.

für Pulsnitz und Umgegend Amts-Blatt

Inserate für denselben Tag sind bis vormittags 10 Uhr aufzugeben.
Preis für die einspalt. Zeile oder deren Raum 10 H. Restame 20 H.
Bei Wiederholungen Rabatt.
Alle Annoncen-Expeditionen nehmen Inserate entgegen.

des Königl. Amtsgerichts und des Stadtrathes zu Pulsnitz.

Amtsblatt für den Bezirk des Königl. Amtsgerichts Pulsnitz, umfassend die Ortschaften: Pulsnitz, Pulsnitz N. S., Böhmisch-Dollung, Großröhrensdorf, Brettnig, Hauswalde, Ohorn, Obersteina, Niedersteina, Weißbach, Oberlichterau, Niederlichterau, Friedersdorf-Thiemendorf, Mittelbach, Großnaundorf, Lichtenberg, Klein-Dittmannsdorf.
Druck und Verlag von E. L. Förster's Erben. Expedition: Pulsnitz, Bismarckplatz Nr. 265. Verantwortlicher Redakteur Otto Dorn in Pulsnitz.

Nr. 13.

Sonnabend, den 31. Januar 1903.

55. Jahrgang.

Landwirtschaftliche Lehranstalt zu Bautzen.

Das nächste Sommer Semester beginnt **Donnerstag, den 16. April 1903.** Anmeldungen zur Aufnahme neuer Schüler nimmt die Direktion der Lehranstalt entgegen, welche auch gern bereit ist, Auskunft über Pensionen u. zu erteilen.

Professor Dr. Gräfe, Direktor.

Neueste Ereignisse.

Offiziös wird jetzt mitgeteilt, daß das tragische Ende des Fürsten W. zu Stolberg-Stolberg durch einen Jagdunfall hervorgerufen ist.

Die gemeinsame Beisetzung der verstorbenen Fürsten Alfred und Wolfgang zu Stolberg-Stolberg findet voraussichtlich heute Sonnabend in Stolberg statt.

Die Deutsch-Amerikaner beabsichtigen, Gelder für ein Washington-Standbild in Berlin zu sammeln, als Gegengeschenk für die Statue Friedrichs des Großen.

Bei einem Eisenbahnunglück in Amerika wurden 30 Personen getötet, 60 schwer, 100 leicht verletzt.

Bei der Präsidentenwahl im Reichstage wurden für den Grafen Ballestrem 195 Stimmen und 89 weiße Zettel abgegeben. Graf Ballestrem nahm die Wahl an.

Die bayerische Regierung gab an Preußen eine Anzahl erobelter Fahnen und Geschütze, die in der Zeit Napoleons I. von bayerischen Truppen in Kämpfen gegen Preußen erobert waren, zurück.

Eine Deputation des 14. preussischen Dragonerregiments weilte in Brüssel, um dem belgischen König zu seinem 25. Jubiläum als Chef dieses Regiments Glück zu wünschen.

In Gegenwart hervorragender Industrieller und Mitglieder der amerikanischen Kolonie hat sich in Berlin eine amerikanische Handelskammer konstituiert.

Frau Krupp teilt den Werkangestellten mit, daß das Krupp'sche Etablissement in eine Aktiengesellschaft umgewandelt werden soll.

Der italienische Minister des Aeußern Prinetti ward am Donnerstag von einem Schlaganfall betroffen.

Der österreichisch-ungarische Ausgleich und der neue Zolltarif Oesterreich-Ungarns.

Der zwischen der österreichischen und der ungarischen Regierung vereinbarte Ausgleich, der die Zoll- und Handelsangelegenheiten beider Staaten neu regelt, ist am 28. Januar gleichzeitig dem österreichischen Abgeordnetenhaus und dem ungarischen Reichstage unterbreitet worden. Der Ausgleich besteht im Wesentlichen in dem auf weitere zehn Jahre abzuschließenden Zoll- und Handelsbündnisse Oesterreichs und Ungarns und umfaßt zehn Gesetzentwürfe, die zugleich den neuen Zolltarif enthalten und sich ferner auf die Fortführung der Währungsreform, die Verlängerung des Privilegiums der österreichisch-ungarischen Bank, den Verkehr mit verfeuertem gebranntem Spirituosen, versteuertem Bier, Zucker und Mineralöl beziehen. Auch soll das neue Zoll- und Handelsbündnis Oesterreichs und Ungarns ein neues Zollverfahren einführen, den Schutz des Urheberrechts an den Werken der Literatur und Kunst neu regeln und gleiche Grundzüge bei der Kranken- und Unfallversicherung der Seeleute einführen. Aufrecht erhalten wird während der Dauer des Zoll- und Handelsbündnisses der sogenannte Tiroler Getreideausgleich,

und aufgehoben wird der Mahlverkehr. Aufgehoben wird ferner die ungarische Transportsteuer auf der Donau. Strengere Maßregeln in Bezug auf die Einschleppung von Viehseuchen sieht ferner der neue Ausgleich vor.

Der bedeutendste Teil des neuen staatswirtschaftlichen Uebereinkommens zwischen Oesterreich und Ungarn ist aber der neue Zolltarif beider Staaten, denn dieser spricht für die Landwirtschaft, die Industrie und auch für das Kleingewerbe in Oesterreich und Ungarn einen ganz bedeutend erhöhten Zollschutz aus und wird deshalb sowohl auf die inneren wirtschaftlichen Verhältnisse Oesterreich-Ungarns als auch auf den Handel des Auslandes mit der Doppelmonarchie von großen, zum Teil geradezu umwälzenden Folgen sein, denn die Zölle des neuen österreichisch-ungarischen Tarifs sind ganz wesentlich erhöht. Um allen Interessenten einen Begriff zu geben, in welcher Weise der neue Zolltarif Oesterreich-Ungarns die Produktion dieser Länder schützen und die Einfuhr fremder Waaren erschweren will, sei erwähnt, daß der Branntwein pro Meterzentner von 3,50 auf 7,50 Kronen, der Roggenzoll von 3,57 auf 7 Kronen, der Gerstenzoll von 1,79 auf 4 Kronen, der Hafenzoll von 1,79 auf 6 Kronen, der Zoll für Obst von 2 Kronen bis auf 20 Kronen und ebenso der Zoll für Gemüse auf 2 bis 20 Kronen erhöht werden soll. Der Zoll für eingeführte Döfeln soll ferner per Stück von 35,71 auf 60 Kronen, der für Rübe von 7,14 auf 30 Kronen, der für Schweine von 7,14 bis auf 12 bis 22 Kronen und der für Pferde von 23,81 bis auf 50 bis 100 Kronen erhöht werden. Diese enormen Zollerhöhungen haben für das deutsche Reich wenig Bedeutung, da aus Deutschland wenig landwirtschaftliche Produkte nach Oesterreich und Ungarn ausgeführt werden. Desto mehr interessieren die deutschen Industriellen die neuen österreichisch-ungarischen Industriezölle, die auch fast durchweg auf wollene und baummollene Waaren, ferner auf Seidenwaaren, Teppiche, Schuhe, Werkzeuge, Maschinen u. s. w. eine Erhöhung erfahren, doch ist die Erhöhung der österreichisch-ungarischen Industriezölle verhältnismäßig nicht so bedeutend wie die vorgeschlagene Steigerung der landwirtschaftlichen Zölle. Es ist sehr wahrscheinlich, daß dieser neue Ausgleich und Zolltarif Oesterreich-Ungarns die Zustimmung der beiderseitigen Parlamente findet, denn die Stimmung der Bevölkerung Oesterreichs und Ungarns ist auf einen höheren Zollschutz gerichtet.

Vertliche und sächsische Angelegenheiten.

Pulsnitz. Am Donnerstag, nachmittags 1/6 Uhr fand im Saale des hiesigen „Herrnhäuser“ eine eigenartige, aber bei aller Schlichtheit und Anspruchslosigkeit durchaus erhebende Feier statt. Es handelte sich um den Abschluß der hier seit dem 17. November vorigen Jahres abgehaltenen Wanderlochkursus, der, vom Landesverein für innere Mission vor nicht langer Zeit ins Leben gerufen, von Frä. von Pöfren im hiesigen Schloß veranstaltet und unterrichtet worden ist. Welch reges Interesse man diesem Stück sozialer Arbeit, das dem Arbeiterstand und dem christlichen Haus zugleich dienen soll, je länger je mehr entgegenbringt, dafür war der Besuch dieser Feier aus den verschiedensten Ständen ein schöner, erfreulicher Beweis. Sehr zahlreich war unsere Gemeinde aus Stadt und Land vertreten, aber auch die Umgegend hatte einen guten Teil Besucher gestellt. Erschienen war u. a. Frau General von Kirchbach, Frä. von Pöfren, Frau Geh. Kommerzienrat Hempel, Herr und Frau Bürgermeister Dr. Michael, von auswärts Herr Amtshauptmann von Erdmannsdorff und Herr Bezirksschulinspektor Dr. Hartmann in Ramenz, Herr Graf Brühl mit Gemahlin aus Seifersdorf, Frau Kammerherr Vänau aus Bischofheim, der Ausbruch für Wanderlochkurse in Dresden hatte Frä. von Wagner als Vertreterin entsandt, sehr zahlreich erschienen waren die Geistlichen aus der Nachbarschaft mit ihren Frauen. Diese allseitige Teilnahme ist darum so erfreulich, weil durch sie die neuen Bestrebungen der Wanderlochkurse in immer weiteren Kreisen sicherlich bekannt gemacht werden; es ist zu hoffen und auch mit Bestimmtheit zu er-

warten, daß in unserer Gegend diesem ersten Kursus bald andere folgen werden. Die Schlussfeier selbst bestand in einer Prüfung der in drei Abteilungen unterrichteten Hochschülerinnen, 40 an der Zahl, zum größten Teil Fabrikarbeiterinnen, durch die Lehrerin Fräulein Nale. Es mag kein leichtes Stück Arbeit gewesen sein für Fräulein Nale, diese große Anzahl Schülerinnen zu unterweisen in der Kunst, praktisch und für wenig Geld ein schmackhaftes, gutbürgerliches Essen herzustellen; wer dem Unterrichte selbst einmal beigewohnt hat, wird es verstehen, wieviel Umsicht, Geduld und Liebe dabei nötig ist. Wie treu gelehrt und wie fleißig gelernt worden ist, davon legte ein glänzendes Zeugnis die Prüfung ab, die auf die mannigfachen häuslichen und wirtschaftlichen Verhältnisse einging. Von den praktischen Resultaten des Kursus konnte sich die Versammlung persönlich überzeugen; es waren die verschiedensten Speisen, auch Backwaaren aufgestellt, die nach Beendigung der Feier lebhaft begehrt wurden und sehr bald aufgebraucht waren. Es war in der ganzen Versammlung wohl nur eine Stimme, die der vollsten Anerkennung und des uneingeschränkten Lobes, ohne Zweifel der schönsten Lohn für die schwere, aber allzeit freudig getane Arbeit der verdienten Lehrerin. Sehr wohlthuend berührte den ganzen Abend über die Wahrnehmung, mit welcher herzlichen Liebe und mit welchem Vertrauen die jugendliche Schaar der Schülerinnen ihrer treuen Lehrerin begegnete. Nachdem Frä. Nale am Schluß der Prüfung noch freundlich mahnende und ermunternde Worte an die ihr Befohlenen gerichtet hatte, vollzog Herr Pfarrer Schulze den offiziellen Abschluß des Kursus, dabei Worte herzlichsten Dankes an alle Beteiligten, an alle Freunde und Förderer des Unternehmens richtend. Dieser Dank gebührt an erster Stelle Fräulein von Pöfren, deren Selbstlosigkeit und Güte und unermüdbaren Eifer für die ganze Kursus zu verdanken ist und die damit einen neuen Beweis ihrer treuen Fürsorge für das Wohl der heranwachsenden Jugend gegeben hat; und wohlverdient ist auch der Dank, der der Leiterin und Lehrerin des Kursus, Frä. Nale, im Namen aller Beteiligten besonders ausgesprochen wurde. Zum Schluß wies Herr Pfarrer Schulze auf die große Bedeutung und den Segen dieser neuen Bestrebungen für die Arbeiterklassen und das deutsche Haus hin und ermahnte die Schülerinnen, das Gelernte, fleißig zu verlernen und treu weiter zu lernen. Mit allgemeinem Gesang schloß die ganze Feier, wie sie damit auch begonnen hatte. Wir schließen diesen Bericht, indem auch wir dem Wunsch Ausdruck geben, daß der erste Kursus reichen Segen im Gefolge haben möge und daß der erste Kursus nicht der letzte in unserer Stadt sei!

Pulsnitz, 29. Januar. Als Hauptgeschworene für die erste Vierteljahrsitzung des Königl. Schwurgerichts wurden heute durch Herrn Landgerichtspräsidenten Dr. Oberhardt u. A. nachgenannte Herren ausgelost: Fabrikbesitzer Raupach in Pulsnitz N. S., Ortsrichter Haase in Oberlichterau und Rittergutsbesitzer von Voßberg auf Rehnisdorf.

Pulsnitz. Im Saale des Schützenhauses werden Montag, den 2. Februar Jungbühnens humoristische Sängergastieren. Der Besuch dieses Abends kann bestens empfohlen werden, da für das Auftreten ein vorzügliches Programm zusammengestellt ist und somit einige recht amüsante Stunden in Aussicht stehen.

Am Freitag Abend konzertierten die ältesten Muldentaler Sänger, bestehend aus den Herren Hanke, Fäßler, Schilling, Sonntag, Döring, Caraffa-Scharf und Pöfner im Saale des Gasthofs zu Pulsnitz N. S. Die Vorträge waren neu und trug das Programm des Abends in Bezug auf gute gesungene, wie humoristische Darbietungen in weitgehendster Weise Rechnung. Trefflich amüsierte sich das leider nicht zahlreich erschienene Publikum und spendete gern nach den Vorträgen Beifall.

Mit Ende Januar tritt der Schluß der Jagdsaison ein, da vom 1. Februar in Sachsen die meisten Sorten Haar- und Federwild gesetzlichen Schutz genießen. Es dürfen vom 1. Februar an nicht mehr geschossen werden: Hasen, Rehböcke, Auer-, Str.- und Faselwild, Wachteln

Krenz.
Volr⁶ statt,
r:
en Krenz.
sig.
niz.
ngel.
mtagen
Markt auf
erben, diese
huss.
t!
en,
platz.
Z.
und Ost
er,
om Frost
er!
er ist hin
ötzen —
im Sinn,
es Hains
Eins⁶
auf:
M.
W. an
M.
W. a.
M.
W. an
M.
W. an
18 M.
2 M. an
ins
II. M.
Etag.
Heu
Nr 55.
IS
mit Garten,
verkauf^{en}
gründlich
Carola
cherin.
Blattes.
Personal.
er Zeitung
d. Berlin.
ren.
Heum. 297.

